Schönwitz-Licht für Hobby-Russen

Die Märklin-232 zählt zu den beliebten Modellen der Start-Serie, hat allerdings naturgemäß mit einigen Einschränkungen zu kämpfen. Dazu zählt etwa das vereinfachte Rücklicht. Mit einem speziellen Umbausatz von Schönwitz kann das und einiges mehr sehr rasch geändert werden.

Obwohl es sich der Hobby-232 von Märklin eigentlich um ein eher schlichtes Modell handelt, gehört die imposante Lok ihrer Robustheit wegen bei vielen Modellbahnern doch zu den beliebteren Fahrzeugen. Immerhin überstand auch mein Exemplar schon etliche achtstündige Fahrtage im Modellbahnclub vor dem schweren Stahlzug völlig ohne Beanstandungen - im Gegensatz zu etlichen anderen (und teureren) Fahrzeugen.

Eines Tages verabschiedete sich die Maschine während eines planmäßigen Betriebspause auf dem Wartegleis des Güterbahnhofes mit deutlich sichtbaren Rauchzeichen. Ein einfacher Tausch des Decoders ist bei dieser Maschine leider nicht möglich, denn der ist ein fester Betandteil der Steuerplatine.

Zur Reparatur gibt es daher nur zwei Alternativen: Zum einen der Ersatz durch die Schnittstellenplatine der Märklin-Soundlok (etwa aus dem Stahlzug-Set). Oder aber man nutzt die Gelegenheit und rüstet das Modell mit dem entsprechenden Teilesatz von Schönwitz um. Der bietet nicht nur eine neue Steuerplatine mit 21MTC-Schnittstelle, sondern auch mit Fahrtrichtung wechselnde Beleuchtung in Warmweiß/Rot sowie optional eine Führerstandsbeleuchtung. Bei der Installation der roten Schlussbeleuchtung gibt es zudem zwei Möglichkeiten - Beibehalten der Märklin-Lösung mit nur einer funktionsfähigen Lampe oder aber Aufbohren der Attrappe und damit die vorbildgerechte Zwei-Lampen-Lösung.

DIE VORARBEITEN

Unabhängig von gewählten Umbautyp muss zuerst das Gehäuse abgenommen und die vorhandene (zerstörte) Platine entfernt werden. Die flexiblen Leiterbahnen der Stirnbeleuchtung lassen sich recht leicht abziehen, die Anschlüsse der Rad- und Schleiferkontakte dagegen erfordern ein Ablöten.

Im nächsten Arbeitsgang wird der an der Platine angelötete Motor abgebaut und auf einwandfreie Funktion geprüft. Weist er Mängel auf, muss der leider ebenfalls ersetzt werden.

AUFBOHREN !

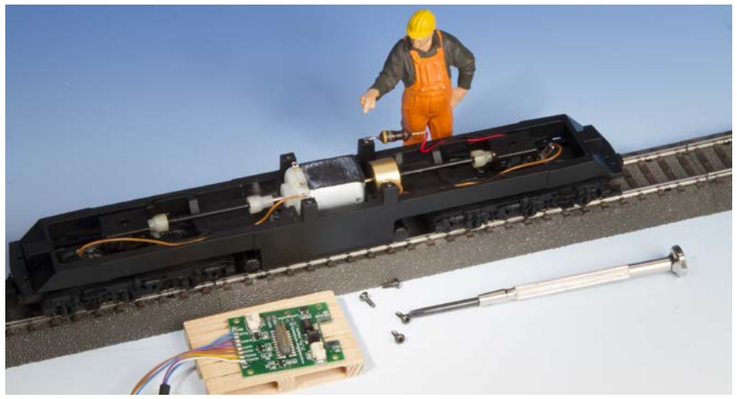
Faszinierender als der einfache Ersatz der Platine durch ein Märklin-Ersatzteil (siehe Kasten) ist jedoch zweifelsohne der passend zu einem ESU-Decoder (Alternativen sind möglich) konfigurierte Umbausatz von Schönwitz. Er beinhaltet zusätzlich zur neuen Steuerplatine neue Einsätze für die Stirnseitenbeleuchtungen sowie fertig konfigurierte Kabelsätze für die Führerstandsbeleuchtung.

Vor der Montage der entsprechenden Komponenten müssen daher auch die Märklin-Hobby-Laternenplatinen mit ihren wenig vorbildgerechten gelben LED

MÄRKLIN-PLATINE

Für die kleine Umbaulösung wird an die Stelle der bisherigen Platine einefach das neue Märklin-Ersatzteil mit 21MTC-Schnittstelle gesetzt. Nach Anlöten des Motors und der Rad- sowie Schleiferkontakte können auch die Flachbandkabel der Stirnseitenbeleuchtung eingesetzt werden. Ist der gewünschte Decoder montiert, kann die Maschine wieder in den Betriebseinsatz gehen.

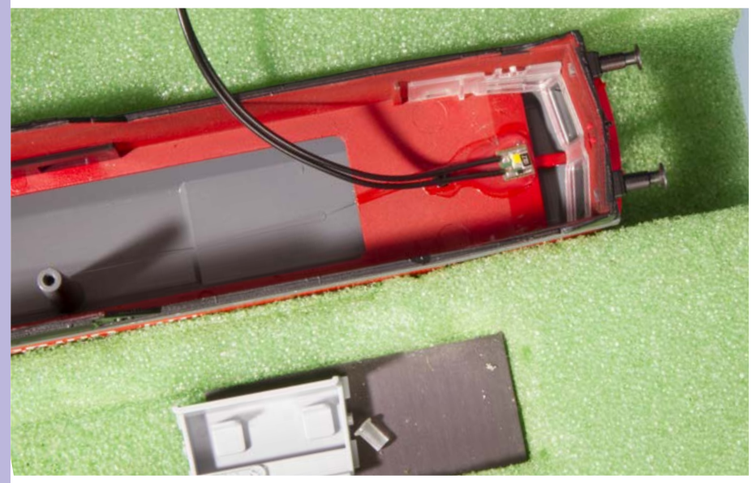
Allein der Vergleich der beiden Frontbeleuchtungen (vorn alt), zeigt die Vorteile des Umbausatzes auf.



Bei der großen Umbaulösung werden neben der Steuerplatine auch die beiden stirnseitigen Beleuchtungskörper der Lok ausgebaut. Spezielles Werkzeug ist dazu nicht nötig, alles ist gesteckt.

Die neue Platine mit Schnittstelle wird anstelle der alten auf den Motorblock geschraubt, die zugehörigen Anschlüsse verlötet - fertig.

Sind alle Stromkontakte zu Rädern, Schleifer und Motor korrekt angeschlossen, sollte sich dem Modellbauer dieses Bild ergeben.



Die LED-Platinen der Führerstandsbeleuchtung werden mit isolierendem Kleber oder Pads an der Dachkonstruktion befestigt.

demontiert werden. Die sofortige Entsorgung dieser Komponenten ist allerdings n icht nötig, denn sie können später noch als sinnvolles Ersatzteil für andere Maschinen, etwa einer BR 185, dienen.

GEHÄUSEMODIFIKATION

In Sachen Schlusslicht hat Märklin bei der Hobby-232 eine recht pragmatische Lösung gewählt: Die Frontbeleuchtung wechselt mit der Fahrtrichtung und das rote Schlusslicht ist nur aufgemalt. Mit dem Umbausatz bietet Schönwitz nun zwei Optionen. Einmal kann man das Lokgehäuse unverändert lassen und anstelle der unteren weißen Lichter leuchten nach dem Richtungswechsel an ihrer Stelle zwei rote. Das ist zwar nicht vorbildgetreu, erfordert aber keinen zusätzlichen Arbeitsaufwand, denn die neuen Platinen werden einfach eingesetzt und ohne Änderungeen angeschlossen.

Wer den korrekten Lichtwechsel mit alternierend leuchtenden Loklaternen mag, der muss zunächst die eingesetzten Plexiglasabdeckungen vorsichtig aushebeln. Danach ist eine sehr ruhige Hand gefragt, wenn mit einem Fräser oder Bohrer vorsichtig die entsprechende Vertiefung aufgebohrt wird. Dabei muss leicht verkantet gearbeitet werden, weil man sonst in die Seitenwand des Gehäuses bohrt. Der dünne Steg zwischen den Laternen sollte natürlich stehen bleiben. Nach dem Entgraten kann der Plexiglaseinsatz um 180 Grad gedreht wieder eingesetzt werden, das verbessert die Lichtführung. Für den nun erforderlichen Wechsel der angesteuerten roten LED müssen auf den Platinen kleine Lötbrücken gesetzt werden. Das exakte Vorgehen wird aber auch in der Anleitung selbst gut beschrieben.

WEITERE EXTRAS

Als weiteres Schmankerl kann man mithilfe des Umrüstsatzes der Lok auch eine Führerstandsbeleuchtung spendieren. Dazu müssen die Führerstandsrückwände vorsichtig demontiert werden. Mit einer kleinen Feile erhalten sie an der Oberseite einen schmalen Durchlass für die Kabel.

Die kurzen Platinenstücke lassen sich am einfachsten ins Führerhausdach einkleben. Doppelseitiges Klebeband ist dafür eine gute Option, weil es zugleich wirkungsvoll mögliche Kurzschlüsse verhindern kann.

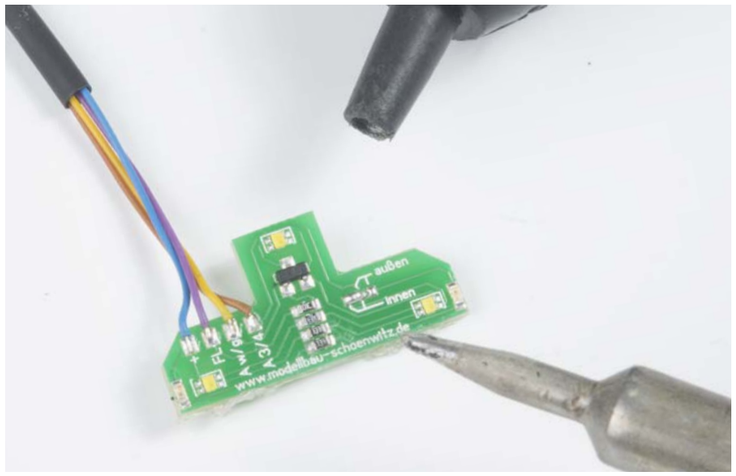
Mit dem Wiedereinsetzen der Führerstandsnachbildung ist dieser Teil des Umbaus abgeschlossen. Sind alle Anschlüsse mit der Platine verbunden, kann das Gehäuse aufgesetzt werden und die Probefahrt beginnen.

RESTARBEITEN

Nach eigenem Gusto fallen die weiteren Restarbeiten aus. So kann man noch einen Lokführer einsetzen, das Fahrwerk der Maschine sowie den Lokkasten dezent patinieren, Rußspuren am Dach und um den Auspuff auftragen etc.

Michael U. Kratzsch-Leichsenring

Die Rücklicht-Attrappen werden nach Abziehen der Lampengläser mit einem Minibohrer vorsichtig und vor allem leicht schräg durchbrochen.



Zur korrekten Ansteuerung setzt man an den gekennzeichneten Stellen mit wenig Lötzinn die gewünschte Verbindung zur Ansteuerung der roten LED.

Zur Kabeldurchführung ist das Einfeilen kleiner Kerben in die Rückwand notwendig.

ist die Rückwand eingefädelt und mit dem Lampeneinsatz gesichert, steht dem Einstecken der Kabel in die Hauptplatine und dem anschließenden Aufsetzen des Gehäuses zur Probefahrt nichts im Wege.

Umbau und Fotografie (11): Leikra/Severin Selzam

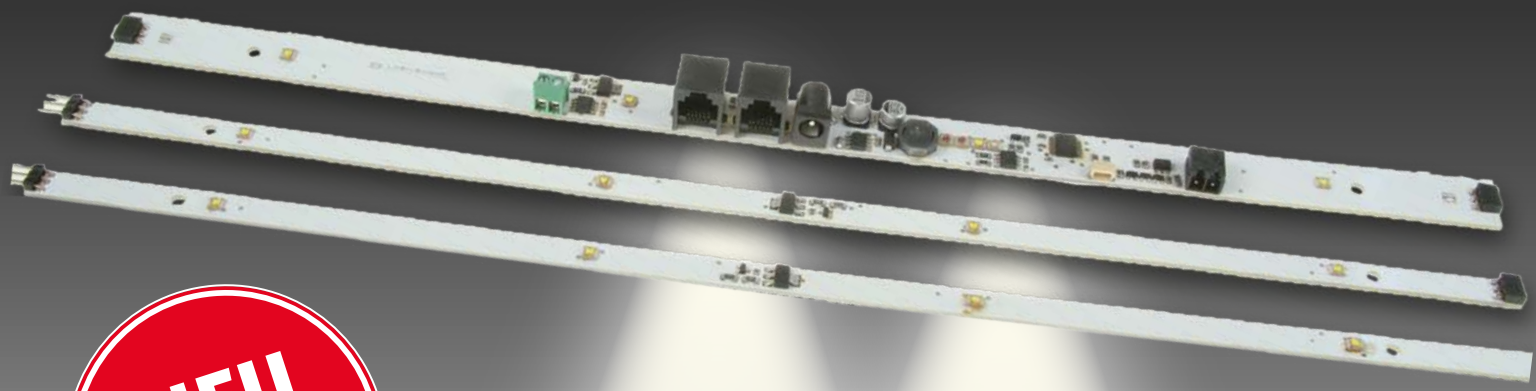
Nach dem Komplettumbau von Lok und Gehäuse besitzt die neue Lok mit dem Frontlicht alternierende Rücklichter (hinten) sowie eine zuschaltbare Führerstandsbeleuchtung, während das unveränderte Ausgangsmodell (vorn) lediglich mit zwei rot lackierten Lampen den korrekten Zugschluss andeutete.

Foto: Michael Kratzsch-Leichsenring

IntelliLight LED

Die Modellbahnbeleuchtung

BLEIBEN SIE NICHT IM DUNKELN STEHEN



NEU jetzt mit LED

Tag und Nacht immer die richtige Beleuchtung

Uhlenbrock digital

Uhlenbrock Elektronik GmbH
Mercatorstr. 6
46244 Bottrop
Tel. 02045-85830
www.uhlenbrock.de